



## Zum Projekt „Tourissimus“

- **AuftraggeberIn**  
ÖGAF
- **Dauer des Projekts**  
2 Semester
- **Zielsetzung des Projekts**  
Organisation eines Events
- **Wo lag der Schwerpunkt des Projekts?**  
Der Schwerpunkt lag auf der Organisation des Rahmenprogrammes des Tourissimus 2020, der an der FH Kufstein ausgetragen worden wäre. Außerdem wurden eine Band für die musikalische Umrahmung und ein Catering für den gesamten Veranstaltungstag organisiert. Zudem war das Projektteam für die Sponsorsuche und den problemlosen Ablauf des Events verantwortlich.
- **Was hat den Teammitgliedern am besten gefallen? Was hat am meisten Spaß gemacht?**  
Am meisten Spaß gemacht hat das Arbeiten mit vielen verschiedenen Personen aus diversen Sparten, und damit der Umgang mit verschiedenen Stakeholdern und deren Interessen. Wenn man später im Kulturbereich oder der Tourismusbranche arbeiten möchte, ist es das perfekte Projekt, um Connections zu sammeln und mit wichtigen Personen in Kontakt zu kommen.
- **Welche Interessen/Eigenschaften sollte man für dieses Projekt mitbringen?**  
Interesse für Tourismus und Kultur. Man sollte Flexibilität zeigen bezüglich der Ideen die man hat und diese an die Rahmenbedingungen (Budget, Wetter, verfügbare Personen, vorgegebener Zeitplan ...) anpassen können. Natürlich benötigt man auch Offenheit und Kommunikationsfähigkeit, um mit den Auftraggebern und diversen Stakeholdern zusammenzuarbeiten und Kreativität, um das Projekt spannend zu gestalten.
- **Was habt ihr gelernt?**  
Es ist immer wichtig, dass das Team anliegende Aufgaben gemeinsam bespricht und die einzelnen Abteilungen anschließend diese Aufgaben durchführen. Weiters sollte immer viel Zeit eingeplant werden, bis man Rückmeldungen von dem Auftraggeber und bei Sponsoringanfragen bekommt. Es ist auch anzumerken, dass verschiedene Aufgabenbereich natürlich unterschiedlich fällig sind und somit manchmal der eine Teilbereich zu einem gewissen Zeitpunkt ganz viel Arbeit hat wären der andere kaum etwas zu tun hat, später dann andersrum. Da unser Projekt wegen COVID-19 abgesagt werden musste, haben wir gelernt, dass es besonders in der Eventbranche zu unerwarteten Absagen von Veranstaltungen kommen kann. Es ist wichtig, die Situation dann so zu akzeptieren, wie sie ist und nicht allzu traurig zu sein, auch wenn man viel Zeit und Arbeit in ein Projekt gesteckt hat und es dann nicht durchführen kann.



- **Was war die größte Herausforderung?**

Die größte Herausforderung war die Absage des Tourissimus, der aufgrund von COVID-19 nicht stattfinden konnte, und die damit verbundene, eher schlechte Kommunikation zwischen Auftraggeber und Projektgruppe. Zu Beginn des Praxisprojekts war das Finden eines passenden Rahmenprogrammes herausfordernd, da der Zeitplan der Veranstaltung nicht viel Freiraum zugelassen hat. Auch die Organisation des Projektes war zu Beginn nicht einfach, da man den Besucherinnen und Besuchern mehr bieten wollte (Flying Buffet, lokale Band), als sie von den vergangenen Veranstaltungen gewohnt waren oder als nötig gewesen wäre, wofür auch das Budget leider nicht ausgereicht hätte und man deshalb Alternativen finden musste.